

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

59 (10.3.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

59.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Kreisgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 10. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Kleinspaltige 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 9. März. Wie die „Köln.“ erfährt, hat der ev. Oberkirchenrat mit Zustimmung des Großherzogs angedeutet, daß in Zukunft zur Zulassung an den theologischen Prüfungen auch die Reifezeugnisse vom Realgymnasium und Oberrealschulen Gültigkeit haben sollen, vorausgesetzt, daß diese bis zum Ende des zweiten Semesters durch Ergänzungsprüfungen im Griechischen bezw. im Lateinischen und Griechischen vervollständigt werden.

Karlsruhe, 9. März. Nach Beschluß der Schulkommission soll die Zulage für die Hauptlehrer betragen: bis zum 6. etatsmäßigen Dienstjahr von 2 zu 2 Jahren je 200 M., vom 6. bis 17. Dienstjahr von 3 zu 3 Jahren je 250 M. Das Höchstgehalt von 2000 M. wird mit dem 18. etatsmäßigen Dienstjahr erreicht. Dazu kommt der Wohnungsgeldzuschuß. Der Höchstgehalt der Lehrerinnen wurde auf 2200 M. festgesetzt.

Karlsruhe, 9. März. Die Schulkommission hat weiter beschlossen, die Vergütung der Lehrer für die über die gesetzliche Höchstzahl hinaus erteilte wöchentliche Unterrichtsstunden auf 60 M. festzusetzen, für Auswärtige am Ort soll eine Vergütung schon bei einer Dauer von 14 Tagen, nicht erst von 4 Wochen, gewährt werden.

Karlsruhe, 9. März. Den Haupttreffer der Bad. Invaliden-Selbstlotterie gewann eine bedürftige Witwe in Straßburg-Kudorf. Derselbe betrug in M. 20.000 bar. Der Hauptgewinn fiel nach Eberbach.

Durlach, 7. März. Begleitend Sonntag, 4. März, nachmittags 2 Uhr, hielt der Genossenschaftsbeamte des Großherzoglichen Landesgewerbamts, Herr Bibliothekar Bohr, im hiesigen Gewerbe- und Handwerkerverein einen Vortrag über „Genossenschaften im Handwerk“, welcher allseits großen Beifall fand und zu einer lebhaften Diskussion führte. Der gewandte

Redner führte einleitend aus, daß von altersher der Handwerker bestrebt gewesen sei, selbständiger Produzent zu bleiben und das Handwerk so zu gestalten, daß es seinen Mann ernährt. Zur Erreichung dieses Ziels war man in der Zukunft darauf bedacht, jegliche Konkurrenz auszuschließen. Jetzt muß die Frage heißen: „Wie wird der Handwerker konkurrenzfähig?“ Der Handwerker muß vom Großbetrieb lernen, wo die Erfolge durch eine möglichst intensive geistige Ausbildung erzielt werden. Die Handwerkerfrage ist deshalb eine Bildungsfrage. Das Handwerk muß sich dem Großbetrieb gegenüber überlegen machen durch Bareinkauf (Kreditgenossenschaft), durch Großeinkauf (Rohstoffgenossenschaft), durch Anwendung überlegener Maschinenarbeit (Werkgenossenschaft) und durch eine der Neuzeit entsprechende Organisation des Absatzes der Waren (Magazingenossenschaft). Die Handwerkerfrage ist daher auch eine Genossenschaftsfrage. Die Hinderungsgründe zur Anwendung dieser Hilfsmittel zur Hebung des Handwerks liegen in der Hauptsache bei den Handwerkern selbst. Die Staatshilfe soll nur in Anspruch genommen werden zur genossenschaftlichen Durchbildung des Handwerkerstandes. Selbsthilfe durch den Staat soll höchstens nur verlangt werden, um über die ersten Schwierigkeiten hinwegzukommen. Die Grundpfeiler des Genossenschaftswesens sind: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Das Großherzogliche Landesgewerbamt stellt jeberzeit den Handwerkern seinen Genossenschaftsbeamten zur Beratung und Gründung von Genossenschaften zur Verfügung. Die Handwerker mögen die dargebotene Hilfe ergreifen. Das Wort des Kaisers ist nur zu wahr: „Der Handwerker muß mehr Dampf haben.“ Für die Wahrheit dieses Kaiserwortes dürfte als Illustration die Tatsache gelten, daß nur etwa 1/2 sämtlicher Mitglieder des Gewerbe- und Handwerkervereins erschienen waren. Es mag deshalb auch hier das Bibelwort zutreffen: „Israel, daß du verdirbst, ist deine eigene Schuld!“ Gegen 5 Uhr schloß Herr Sattlermeister Fader die sehr lebhaft verlaufene Versammlung. Der

nächste Vortrag wird die neue „Handwerkerbuchführung“ behandeln.

Mannheim, 8. März. Der Konsum von Schweinefleisch hat sich 1905 um 12,9% vermindert. Der Verbrauch von Pferdefleisch stieg um 50,6%.

Kastatt, 9. März. Der frühere Kommandant der hiesigen Garnison, Generalleutnant z. D. v. Barby, ist in Wiesbaden im 85. Lebensjahre gestorben.

Offenburg, 8. März. Der Stadtrat hat beschlossen, die Umlage von 70 Pf. auf 65 Pf. herabzusetzen.

Lörrach, 9. März. Bei Leopoldshöhe gelang es, eine elässische Schmugglergesellschaft zu verhaften.

Schoppsheim, 9. März. Die 31jährige Lina Laefer in Schlächtenhaus hat ihr neugeborenes Kind erstickt und die Leiche im Ofen verbrannt. Die Kindesmörderin wurde verhaftet.

Wehr (Amt Schoppsheim), 9. März. Dieser Tage wurde hier der Fabrikarbeiter Schubert verhaftet, der im Verlaufe eines Streites auf einen Nebenarbeiter einen Revolver schuß abgefeuert hat. Die Kugel würde das Herz durchbohrt haben, wenn sie nicht an einer Schnalle des Hosenträgers abgeprallt wäre, sodaß der Angegriffene ohne nennenswerte Verletzung davonkam.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. März. Heute vormittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Mausoleum in Charlottenburg und legten dort anlässlich des Todestages weiland Kaiser Wilhelms des Großen einen Kranz nieder. Die Majestäten begaben sich hiernach in das Palais Kaiser Wilhelms des Großen und statteten dem Hohenzollernmuseum einen Besuch ab.

Der verstorbene General v. Mischke hat dem Kaiser Friedrich III. sehr nahe gestanden und fast zwei Jahrzehnte zu seiner engsten Umgebung gehört. 1830 in Münster geboren, kam er mit 18 Jahren als Leutnant aus dem Kadettenkorps in das 5. Infanterie Regiment. 1866 machte er als Hauptmann und Adjutant

### Feuilleton.

59)

## Das Testament des Kapitäns.

Erzählung von E. von Linden (Emilie Heinrichs).

(Fortsetzung.)

Er entfernte sich und der Bürgermeister schaute rasch das Nötige, nahm die Schlüssel zu sich, ließ den Toten auf sein Bett legen und wusch mit einer Empfindung des tiefsten Schmerzes das Haus.

„Er ist tot,“ sagte er finster zu seiner Gattin, „jetzt mag Emmy die Früchte ihres wahnwitzigen Treibens ernten.“

„Was liegt an dem Tode dieses Menschen,“ erwiderte Berta verächtlich, „ein Glück vielmehr für Emmy darf man's nennen, wenn sie nur hier wäre.“

„Du kannst ihr alles melden, bist Du doch eine Hauptbeldin dieses Dramas.“

Berta blickte ihren Gatten forschend an, sein finstres Gesicht, der scharfe verletzende Ton seiner Stimme, waren ihr neu, es lag etwas Fremdes in seiner ganzen Haltung ihr gegenüber.

„Du willst mich meißtern!“ rief sie gereizt. „Meißtern? — wach ein Wort, meine Liebe! ich erinnere Dich nur an Deine Pflicht der Schwester gegenüber — die sich doch wohl von

dem Spieltische losreißen muß, um ihren Gatten zu begraben.“

„Sie kann nicht kommen, bevor sie ihre Schuld entrichtet, es ist eine Ehrenschuld — Du wirst Ihr die Summe senden, Otto?“

„Ich? — wie könnte ich das? — habe nicht über ein Kapital von 20.000 Talern selbstständig zu verfügen.“

„Mein Gott! wie langweilig,“ rief Berta zornig, „ist Emmy nicht die Witwe des reichsten Mannes dieser Stadt?“

„Das ist möglich, wohl gar gewiß,“ versetzte Rambach achselzuckend, „ob sie aber seine Erbin ist, wird fraglich sein!“

Er schreckt starrte ihn die Frau an — eine solche Möglichkeit war ihr nie in den Sinn gekommen.

„Sollte Dransfeld kein Testament gemacht haben?“ stammelte sie endlich.

„Das hat er getan, ob es aber zu Emmys Gunsten sein wird, mag sie sich selber fragen, sie, die ihn zu Tode gequält hat.“

„Du weißt mehr davon, Otto!“

„Ich weiß nichts, als was ich aus seinen abgerissenen Aeußerungen erfahren habe. — Hat die Unselige dort sein Vermögen vergeudet und solche Schulden gemacht, so muß sie ihren Frevel büßen; ich kann sie nicht befreien.“

„Aber Du könntest für sie bürgen —“

„Nein, um keinen Preis — soll ich selber zum Betrüger werden? — Wie die Saat, so die Ernte — geh hin Weib und leiste ihr Gesellschaft, sie stand Dir doch stets näher als Mann und Kind!“

„Ah, was bedeutet das?“ fuhr Berta zornig auf, „gut, daß Du mich selber daran erinnerst, was ich über das Schicksal der Schwester beinahe vergessen hätte. Wo ist unser Kind?“

„Fort — ich wollte sie der Wut einer Mutter entziehen, die ihr niemals Liebe gezeigt.“

„Mann! — treibe mich nicht zum Aeußersten!“ rief Berta, vor Wut an allen Gliedern zitternd.

„Wie Du es glücklich an dem armen Dransfeld versucht hast — o, sei ruhig, ich wahre mein Hausrecht gegen eine pflichtvergeßene Frau.“

„O, mein Gott! das auch noch, Du Tyrann! — ich sterbe!“

Sie sank wie vernichtet in einen Sessel: doch Rambach war gewitzigt — kaltblütig schaute er sie an und versetzte hart: „Daß die Komödie, mich täuschest Du nicht mehr damit; — willst Du vernünftig sein und mir, zum ersten Male in Deinem Leben, gehorchen, zu Deiner Pflicht zurückkehren und eine wirkliche Mutter gegen Dein Kind werden, dann sollst Du auch mich billig finden, sonst nur gerecht als Dein unerbittlicher Richter. — Ich fürchte den Skandal

beim Oberkommando der zweiten Armee den Feldzug mit und kam dadurch in Berührung mit dem Kronprinzen, dessen persönlicher Adjutant er im März 1870 wurde. Er blieb nun am Hof, war eine Zeitlang auch Militärgouverneur des früh verstorbenen Prinzen Waldemar von Preußen und erhielt 1868 die Ernennung zum Inspekteur der Kriegsschulen. Kaiser Friedrich berief ihn zwei Jahre später als Generaladjutanten zu sich und verlieh ihm den Adel. 1889 wurde er zur Disposition gestellt und erhielt 1890 den Charakter als General der Infanterie.



Reichstagsabgeordneter Eugen Richter †.

Berlin, 8. März. Im Befinden Eugen Richters ist in den letzten Tagen eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten, die das schlimmste befürchten läßt. Der Kranke darf auf ärztlichen Wunsch mit der Außenwelt nicht mehr in Berührung treten, da die kleinste Aufregung eine Katastrophe herbeiführen kann.

\* Berlin, 10. März. Der Reichstagsabgeordnete Eugen Richter ist heute früh 4<sup>Uhr</sup> gestorben.

\* Berlin, 10. März. Der orkanartige Sturm, der gestern nachmittag mit zeitweise sehr heftigem Schneegestöber ausbrach, hat in Berlin und namentlich in den westlichen Vororten vielfach große Beschädigungen an Häusern zc. im Gefolge gehabt. Auch von außerhalb werden viele durch Sturm verursachte Schäden gemeldet.

Hamburg, 9. März. Heute früh ging bei großer Dunkelheit ein Gewitter, verbunden mit Hagel, Schneetreiben, starken Blitzen und heftigen Donnererschlägen, nieder.

\* Breslau, 10. März. In der Malzfabrik von Warendorf in Stichau brach vor einigen Tagen Feuer aus, durch welches die Malzfabrik zerstört wurde. Der Brand dauert noch fort, da die großen Gerste- und Malz-

nicht mehr, und will tabula rasa machen, so wahr jener Unglückliche durch Weiberhüfte und Bosheit getödtet worden ist."

"Halt ein, halt ein," schrie Berta mit gellender Stimme, "Du willst mich umbringen, die ganze Stadt soll es wissen —"

"Still, Weib!" sprach Rambach mit dumpfer Stimme, durch welche der Grimm seines Innern klang, indem er ihren Arm heftig presste, "über zwanzig Jahre habe ich das Los eines Verdammten an Deiner Seite getragen, aus elender Furcht, die Welt möchte den Unfrieden, die Hölle unserer Ehe erfahren, möchte mich verspotten und verhöhnen. Jetzt ist's zu Ende, der Becher zum Ueberlaufen voll — ich kenne keine törichte Furcht mehr. So lange Du Dein Mädchen an mir kühltest, war ich still um unseres armen Kindes willen, seitdem ich aber erfahren, daß Ihr beide, Deine teuflische Schwester und Du, ihre willige Helfershelferin — Euch nicht entblödet habt, das Glück einer ganzen Familie mit höllischer Berechnung langsam zu untergraben, muß ich handeln."

Rambach hatte diese Worte mit einer so finsternen — drohenden Ruhe gesprochen, daß seine Frau zum ersten Male wirklich Furcht vor dem kleinen Manne empfand und vergebens nach einer Erwiderung rang; sie bedeckte sich

vorräte nicht abgelöst werden können. Der Schaden wird auf 1 Million geschätzt.

\* München, 9. März. Abgesehen von den gestern gemeldeten Begnadigungen für Militärpersonen anlässlich des bevorstehenden Geburtstages des Prinzregenten ist in Aussicht genommen, in nächster Zeit auch eine Anzahl verurteilter Militärpersonen, welche nicht unter den gefügigen Gnadenakt fallen, zu begnadigen. Ferner wurden über 200 Civilpersonen begnadigt, welche durch Not, Verchtstun oder Unüberlegth in Strafe kamen.

**Oesterreichische Monarchie.**

\* Wien, 9. März. Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz wurde heute unterzeichnet.

**Frankreich.**

\* Paris, 9. März. Präsident Fallières hat Sarrien an, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen. Sarrien bezieht sich vor, sich mit seinen Freunden zu beraten.

Paris, 9. März. General de Miribel, Kommandeur der 28. Division in Chambery, wurde zur Disposition gestellt, weil er bei der Stellung von Truppen für die Inventaraufnahme Schwierigkeiten gemacht haben soll. — In dem halb französischen und halb schweizerischen Dorf St. Gingolph wurde die gesamte Kirchengemeinde aus der französischen Kirche in eine auf schweizerischem Boden liegende Kapelle gebracht, um die Inventar zu verhindern.

**Rußland.**

\* Moskau, 10. März. Die vollständigen Wahllisten von Moskau sind heute unter Bedeckung nach der Staatsbank geschickt worden, wo sie, um einem Diebstahl vorzubeugen, aufbewahrt werden.

\* Kiew, 10. März. Die Beamten der Post und Telegraphie, der Reichsbank und Sparbank werden bewaffnet. Die Unruhe wächst. Eine bewaffnete Bande brach in das Haus eines Juden ein. Die Bewohner wurden mit Revolvern bedroht. Die Bande nahm alle Kleider, Stiefel, Hüten und Geld mit sich.

\* Minsk, 10. März. Hier ist eine Ueberfluthung eingetreten, die große Ausdehnung angenommen hat. Etwa 10 Straßen stehen unter Wasser, das auch mehrere Brücken fortgerissen hat.

**Bereins-Nachrichten.**

k. Durlach, 10. März. Vergangenen Mittwochsabend hielt der Gartenbauverein seine Monatsversammlung im Gasthaus „zum Kranz“ ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorstand eröffnete die Versammlung durch Begrüßung der Erschienenen und gab seine Freude kund über den so zahlreichen Besuch durch die Mitglieder und Freunde der Sache. Sodann vollzog der 2. Vorstand die Verteilung der von der Redaktion des „Praktischen Ratgebers“ geschenkten Sämereien an die Mitglieder. Hierauf hielt Herr Kreisbaumwart Doll einen

das Gesicht mit beiden Händen und weinte vor Wut.

"Um das zu sühnen, einigermaßen wieder gut zu machen, was Ihr durch jenes Mannes Hand, der soeben unglücklich aus dem Leben geschieden, Schlimmes angerichtet," fuhr Rambach mit demselben unerschütterlichen Ernst fort, "bin ich's gewesen, der ihn veranlaßt, das Gut Heimsen für 100 000 Taler zurückzukaufen —"

"Sei versucht dafür," unterbach ihn Berta außer sich.

"Segne mich lieber dafür, daß ich Dein Gewissen erleichtert, Unglückliche!" sprach Rambach feierlich, "denn ich will, wie ich Dir geschrieben habe, noch mehr tun, um die böse Tat zu sühnen, ich will den natürlichen Haß vernichten und unser Kind mit Warntals jüngstem Sohne verloben."

"Nimmermehr, ich fluche diese Verbindung!"

"Gut, tue es, dann sind wir geschieden — Du verläßt mein Haus, wo Du nichts als Unfrieden heraufbeschworen hast. — Ich schene die öffentliche Verhandlung einer Klage nicht, so wenig wie den Skandal der Ehescheidung. Denn so wahr Du eine Verbrecherin bist an allem, was dem Menschen heilig sein soll auf Erden, an Mann und Kind und an jener Liebe, die Geschwister mit einander verbindet, so

sehr inter. fianten und beifällig aufgenommenen Vortrag über Zwergobstbaumzucht mit besonderer Berücksichtigung der Buschschneeflechte erfolgte die übliche Pflanzung an sämtliche anwesende Mitglieder. Pflanzungen wurden von den Herren Berggärtnern Hertel und Kleiber jc. geliefert waren fast alle Pflanzen von tadelloser Beschaffenheit.

**Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.**

Sonntag, 11. März. A. 49. Neu einstudiert: **Gloden von Corneville**, komische Oper in 3 Akten von 4 Bildern von Clairville und Gabet, Musik von Blanquette. — **Phantasten im Bremer Pakt**, Phantastisches frei nach Bilib. Hauff von Emil Mühl, Musik von Adam Steinmann. Halb 7 bis 10 Uhr.

Montag, 12. März. C. 49. **Der Wildschütz**, Oper in 3 Akten, nach dem Stück von Stimm der Natur, komische Oper in 3 Akten, nach dem Stück von Alb. Bornging. 7 Uhr.

**Markt-Bericht.**

(=) Durlach, 10. März. Der Schweinemarkt war befahren mit 139 Länderschweinen und 246 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 139 Länderschweine und 246 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Länderschweine 45—80  $\mathcal{M}$ , für das Paar Ferkelschweine 24—38  $\mathcal{M}$ . Ein großer Teil der Nachfrage, besonders nach Ferkelschweinen, kam von der schwachen Zufuhr wegen nicht gedeckt werden

**Der große Unterschied!**

**Gerstenkaffee**

ist kein

**„Malzkaffee“**

und „Malzkaffee“ ist noch lange kein

**„Kathreiners Malzkaffee“**

Denn der echte „Kathreiner“ ist nach dem Urtheil wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in Bezug auf seinen Gehalt ein in jeder Hinsicht vollkommener Malzkaffee, sondern besitzt vor allem allein unter ähnlichen Erzeugnissen seiner Art einen würzigen, vollen, köstlichen Wohlgeschmack. Man verlange in den Geschäften deshalb ausdrücklich nur den echten „Kathreiners Malzkaffee“ und achte scharf darauf, daß man diesen wirklich erhält und keinen anderen. Die untrüglichen Kennzeichen des echten „Kathreiner“ sind: Geschlossen Pakete in seiner bekannten Ausstattung, Bild und Handschrift des Pfarrers Aneipp als Schutzmarke, und die Firma: Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

wahr soll mein Wille fortan gelten in diesem Hause."

"Ah, Du zeigst mir die Thür, drohst mir einer Scheidung? — Ungeheuer! ich gehe nicht in dieser Stunde!"

Sie erhob sich und schwankte zur Thür. Rambach schaute ihr kalt und ruhig nach, ohne die geringste Bewegung, sie zurückhalten zu wollen.

"Du willst keine Ausöhnung mit Deiner Schwester, mit Deinem Schwager, den Du so fürchtbar beleidigt hast, Du, die Schuldige!" rief er ihr nach, "und doch liegt's in Warntals Hand, Deinen Vater noch im Grabe vor Schimpf und Schande zu retten." (Fortf.)

**Verschiedenes.**

— Einen Blick in den Zukunftsstaat löst ein Fall von sozialdemokratischen Terrorismus aus, den die „Germania“ berichtet. Es handelt sich um ein Vorgehen gegen die christlich organisierten Arbeiter. In der Baustitzerstraße in Berlin wird ein Neubau aufgeführt. Ein Maurerpolster stellt seinen eigenen 61 jährigen Vater an, der nicht sozialdemokrat, sondern christlich organisiert ist. Die „Genossen“ verlangten nun, daß der Sohn seinen Vater entlassen sollte. Da sie in der Mehrheit waren, setzten sie ihr Verlangen durch.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 8563. Die Vergütung für die im Monat März 1906 geleistete Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

für 100 kg Hafer . . . . .	18 M. 25 Pfg.
für 100 kg Stroh . . . . .	6 M. 30 Pfg.
für 100 kg Heu . . . . .	8 M. 40 Pfg.

Durlach den 8. März 1906.  
Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

### Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Die öffentliche Schlussprüfung der landw. Winterschule findet am Samstag den 17. März d. J. vormittags 9-12 Uhr, statt.  
Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie Eltern und Anverwandte der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt zur Teilnahme höflichst ein.  
Der Vorstand: Cronberger.

### Wolfartswieier.

## Zwangsvollstreckung.

Nr. 1441. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Wolfartswieier belegene, im Grundbuche von Wolfartswieier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eduard Becker, Fabrikarbeiters in Wolfartswieier, und dessen Ehefrau Katharina geb. Henkenhaf eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Montag den 23. April 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Wolfartswieier versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Wolfartswieier Band 6 H. 6 Bestandsverzeichnis I.  
Lgr. Nr. 1103 b. 1 a 88 qm Hofraite,  
2 a Hausgarten,  
3 a 88 qm Mörgelecker.

Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und angebauten Schweineställen, Nr. 1103 a, Nr. 1103 c, mit Zubehör geschätzt zu 5000 M., ohne solches zu 4990 M.

Durlach den 5. März 1906.

Groß. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:  
Schilling.

## Einladung

zur

## Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag, 12. März 1906, nachmittags 5 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Kanalisation.
2. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Wasserleitung.
3. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Gasleitung.
4. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier die Legung der Wasserleitung.
5. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier die Legung der Gasleitung.
6. Ortskrankenkasse Durlach.
7. Erwerbung von Grundstücken, Gewann Beun.
8. Herstellung der Baseltorstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Straßenherstellungskosten.
9. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten.

10. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten.
11. Waldanlage im Roggenbühl.
12. Erwerbung von Grundstücken.
13. Erwerbung von Grundstücken.
14. Wahl der Abhörkommission.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft.  
Durlach den 6. März 1906.

Der Bürgermeister:

J. B.:

Lichtenauer.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

## Bekanntmachung

Die Wählerlisten für die Wahl der Beisitzer des Gewerbegerichts zu Durlach liegen vom 7. bis mit 14. März d. J. einschließlich im Rathaus zu Durlach, 3. Stock, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen zehn Tagen vom 7. März d. J. ab schriftlich beim Gemeinderat oder mündlich zu Protokoll des zuständigen Ratsschreibers vorzubringen.

Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.  
Durlach den 5. März 1906.

Der Gemeinderat:

J. B.:

Lichtenauer.

Eustachi.

## Bekanntmachung.

### Die Pferdevormusterung betreffend.

Wir fordern die in hiesiger Stadt und Gemarkung Durlach wohnhaften Pferdebesitzer auf, bei den demnächst bei ihnen durch die Schutzmannschaft vorzunehmenden Erhebungen alle in ihrem Pferdebestand seit der letzten Vormusterung (21. November 1905) eingetretenen Veränderungen anzugeben und die künftig eintretenden Veränderungen jeweils sofort — Rathaus Zimmer Nr. 2 — anzumelden.  
Durlach den 8. März 1906.

Das Bürgermeisteramt:

J. B.:

Lichtenauer.

Dreikluft.

## Farrenmarkt.

Wir geben bekannt, daß **Mittwoch den 28. März d. J.**, vormittags 10 Uhr beginnend, in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein Farrenmarkt auf dem vordern Schloßplatz hier abgehalten wird, wobei folgende Prämien zur Verteilung kommen werden:

- a. der Betrag von 100 M. (seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren, zu welchem Zweck sich die Aussteller durch desfallsige bürgermeisteramtliche Zeugnisse auszuweisen haben;
- b. 100 M. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren besahren.

Endlich werden durch den landwirtschaftlichen Bezirksverein Weggeldentschädigungen in bisher üblicher Weise an Aussteller des landwirtschaftlichen Bezirksvereins für selbstgezüchtete, nicht prämierte und nicht verkaufte Farren geleistet.

Zu zahlreicher Beteiligung an diesem Markte wird eingeladen.  
Durlach den 8. März 1906.

Der Gemeinderat.

### Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 14. März,

vormittags 9 Uhr,

stattfindende

### Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

#### A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

1. J. S. der Gemeinde Freinsheim, vertreten durch den Armenpflegschaftsrat Freinsheim, gegen die Gemeinde-krankenversicherung Weingarten wegen Ersatzforderung.

#### B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers und Wirts Andreas Guhl in Grözingen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur Kanne daselbst.
2. Gesuch des August Siegrist in Weingarten um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirt-

schaft mit Branntweinschank zum badischen Hof daselbst.

3. Gesuch des Spezereiwarenhändlers Fritz Kunzmann in Durlach um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein und Spirituosen.
  4. Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Genehmigung zur Errichtung einer städtischen Badeanstalt in Durlach.
- II. Nicht öffentliche Sitzung:
1. Aufnahme des Wilhelm Böhm von Nehren in die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.
  2. Aufhebung eines Gemeindebeschlusses, den Bürgermützen in Untermutschelbach betr.
  3. Durchsicht der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter.
  4. Die Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren.

5. Abhör der Rechnung der Gemeinde Königsbach für das Jahr 1904.  
Durlach, 10. März 1906.  
Großh. Bezirksamt:  
Turban.

**Singen.**

**Arbeit = Vergabung.**

Zum Neubau eines Schulhauses in Singen, Amt Durlach, sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pfinztaler Material).
3. Steinhauerarbeiten (heles Material).
4. Eisenlieferung.
5. Zementarbeiten.
6. Zimmerarbeiten.
7. Dachdeckerarbeiten.
8. Blechnerarbeiten.
9. Gipsarbeiten.
10. Glaserarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Schmiedarbeiten.
13. Schreinerarbeiten.
14. Tüncherarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei dem bauleitenden Architekten, Bezirksbaukontrolleur Wüst in Durlach, zur Einsicht auf, wofür selbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis zum 13. März 1906, vormittags 11 Uhr, an das Bürgermeisterei Singen einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.  
Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor.  
Singen, 5. März 1906.

Der Gemeinderat:  
Schlegel.

**Wolfartsweier.**  
**Rindsfarrn-Versteigerung.**

Die Gemeinde Wolfartsweier versteigert am **Mittwoch den 14. März d. J.**, nachmittags 4 Uhr, im Hofe des Farrnhalters einen fetten Rindsfarrn, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wolfartsweier, 9. März 1906.  
Der Gemeinderat:  
Klenert, Bürgermeister.  
Lehmann, Ratschr.

**Grödingen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Dienstag den 13. März**, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1. Zugpferd, 1 gedeckter Warenwagen, 1 Pferdegeschirr, sowie eine größere Partie Emaillewaren, als: Wassereimer, Wasserkannen, Teig- und Suppenschüsseln, Bratpfannen, Waschbecken, Fleischtöpfe, Bundformen, Salatseiber, Ringtöpfe, Teller, Essenträger, Wärmeflaschen, Kaffee- und Theekannen u. a. m.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.  
Durlach, 8. März 1906.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Lieferung von Bierkisten,**  
große und kleine, zu vergeben.  
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 48 an die Expedition d. Bl.

# Konfirmanden-Anzüge

Grösste Auswahl in allen Stoffarten

von Mk. 12.— bis Mk. 40.—

Streng feste Verkaufspreise.

## Adolf Stein, Karlsruhe

Grösstes Bekleidungs-Spezial-Geschäft der Residenz.

Kaiserstr. 74, a. Marktpl. Telephon 1772. Kaiserstr. 74 a. Marktpl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Gelegenheitskauf!

Staunend billig unter dem Ankaufspreis verkaufe ich meinen ganzen vorhandenen Warenbestand in

### Resten und Partiewaren,

wie **Kleiderstoffe** in Wolle, Baumwolle und Kattune, **Blusenstoffe** in großer Auswahl, **Schürzenstoffe**, **Hemdenstoffe**, **Möbelstoffe**, **Bettzeuge**, **Damaste**, **Satin** und **Seide** in allen Farben, alle Sorten **Futter** und **Kattunreste**. Ferner **Herrenstoffe**, für Hosen, Knaben- und Sportanzüge passend, äußerst billig.

**A. Burkhardt, Hauptstraße 22, 1. Stock.**

### Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer ca. 20-35 Pfd.  $\frac{1}{2}$  a 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub  
Ringhafen 15-20-35 "  $\frac{1}{2}$  a 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub  
Schwenkessel Nr. 30-40-60 "  $\frac{1}{2}$  a 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub  
Teigschüssel 15-30-50 "  $\frac{1}{2}$  a 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub  
Wassertopf mit 20-40 "  $\frac{1}{2}$  a 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub  
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.  
Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.  
Tausende Anerkennungs-schreiben!

**Bestes Hamburger Stadtschmalz**, garantiert reines Schweineschmalz, in 10-Pfd.-Dosen Mk. 5.60, 25-Pfd.-Eimer à 55, 1-Str.-Kübel 54, 1-Str.-Fäße 53 bei **Obigem**.

**Stahlspaten, 1. Qualität, Aerte, Beile, Wetzfel, Scheiden, Pfahlhauen, Reiz-, Feld- u. Gartenhauen, Garten- u. Furchrechen** sind unter Garantie zu haben bei

**Johann Jäger, Schmiedmeister,**  
Mittelstraße 18, Durlach.

**Wer Lebenskraft und Jugendfrische erhalten** oder wieder erlangen, den Stuhl regulieren und das Blut reinigen will, der verlange einen Prospekt, Broschüre über Stoffwechselstörungen 20 J. Besteht seit 1880. Viele Anerkennungs-schreiben.  
**D. Crispmacher, Frucht-Saft-Presserei, Labenburg Nr. 324.**

## Tee-Abschlag

bei

### Philipp Luger und Filialen.

Durch den neuen Zolltarif hat ind. und chines. Tee Aussicht, ein wirklich billiges

### Volksgetränk

zu werden.

Alle Tees sind um 50 Pfg. per Pfund billiger und kosten von heute ab:

Nr. 1 Mk. 1, Nr. 2 Mk. 1.50, Nr. 3 Mk. 2, Nr. 4 Mk. 2.50, Nr. 5 Mk. 3, Nr. 6 Mk. 4 per Pfund.

Pariser Kopfsalat,  
großer Blumenkohl,  
franz. Schwarzwurzel,  
holl. Rot-, Weißkraut  
und Wirsing,  
sowie sonstige

**Gemüse u. Salate,**  
prima Speisekartoffel,  
maß- und zentnerweise.  
**Rudolf Sauder,**  
Hauptstraße 35.

### Bruteier

von schwarzen Minorita Duden  
2 Mk., von gelben Drpington Duden  
2.50 Mk. ohne Verpackung.  
**Wilh. Stier, Berghausen.**

### Apfelwein

garantiert naturrein, p. Lt. 24

### Birnenwein

p. Lt. 22 J.  
Für Landwirtschaftliche Konsum-  
vereine bei Abnahme größerer  
Quantum billiger. Fässer leihweise

**Karl Wagner,**  
Weinhandlung, Durlach.

**Silberne Uhr mit Kette**  
zwischen Weingarten und Karlsruhe  
verloren. Abzugeben  
Karlsruhe, Körnerstraße 24.

## Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Sonntag den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Gasthaus „zur Blume“ eine

### Allgemeine Versammlung

Es werden zur Besprechung gelangen:

1. Der neue Vermögenssteuer-Gesetzentwurf. Referent: Sekretär des bad. Landesverbands Herr Revisor W. Merkle aus Karlsruhe.
2. Der „Mietvertrag“, sowie allgemeines über Vereins-Angelegenheiten, unter anderm über Zweck und Ziele des Vereins. Referent: Verbands-Vorsitzender und Vorstands-Mitglied des deutschen Central-Verbands Herr A. Hoffmann aus Mannheim.
3. Die Anlage und Unterhaltung der Schwege der Stadt Durlach. Referent: Herr Kaufmann C. Leußler.

Zu diesen wichtigen Besprechungen werden die Vereinsmitglieder dringend gebeten, vollzählig zu erscheinen. Diejenigen Hausbesitzer, welche dem Verein noch nicht angehören, sowie alle Interessenten der Sache werden hiermit ganz besonders freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Jungliberaler Verein Durlach.

Sonntag den 11. d. Mts., morgens 10½ Uhr:

### Landesversammlung

im Hotel „Schwarzer Adler“ in Pforzheim.  
Wir laden unsere Mitglieder hiezu freundlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

## Schützengesellschaft Durlach.



Wir beehren uns hierdurch, unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß am **Samstag abend den 17. März** im Nebenzimmer des Gasthauses **Badischer Hof** unsere diesjährige **General-Versammlung**

stattfindet.

Die Tagesordnung bildet § 14 der Satzungen.  
Nach der Versammlung gemeinschaftliches Essen.  
Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Oberschützenmeister.

# Auf Abzahlung

Herren-Anzüge	Damen-Costüme
Herren-Paletot	Damen-Röcke
Herren-Hosen	Damen-Zadets
Knaben-Anzüge	Damen-Blusen

Manufakturwaren, Tischdecken, Teppiche  
Portieren  
Herren- u. Damen-Stiefel, Schirme etc.

## Möbel

in überraschend großer Auswahl, für jeden Geschmack übersichtlich in 5 Stockwerken aufgestellt, empfehle namentlich

### Brautleuten,

welche sich bequem ein behagliches Heim schaffen wollen, ohne große Geldmittel zu besitzen,

## auf Teilzahlung

bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher, vierzehntägiger oder monatlicher Abzahlung.

**Kinderwagen, Herde.**

Credit-Haus

# J. Ittmann,

Karlsruhe.

Lammstraße 6. (Kaiserstraße) Lammstraße 6.

Durlach. **Wohnhaus** mit großem Obst- und Biergarten in schönster Lage der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten belieben man unter Chiffre B. F. 100 an die Exp. ds. Bl. zu richten.

**Möbliertes Zimmer** an zwei anständige Arbeiter sofort oder später zu vermieten  
Lammstraße 1, 1 Treppe.

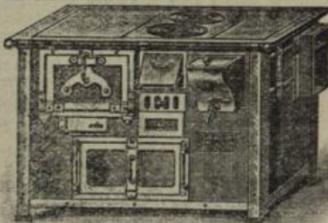
**Ein junges kräftiges Mädchen** gesucht bei  
Karl Weiss z. Pflug.

## Grösste Auswahl!

in allen Frühjahrsartikeln, Landwirtschafts- und Garten-Geräten wie: prima geschliffene Stahlspaten, Dunggabeln, prima Gußstahlschaufeln, Rechen, Hauen u. s. w.

**Zauepumpen, Zaueschöpfer.**  
Drahtgeflecht in allen Stärken und Maschenweiten, Draht in schwarz und galvanisiert, Gartenschere, garantiert Solinger Fabrikat u. s. w.

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,  
Blumenstraße 15.



Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten

### Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdenschlosserei,  
Weingarten, beim Rathaus.

### Helfet dem Handwerk

durch Ankauf von Losen der

## Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins

Ziehung schon 7. April

25,000

M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M. 10 000

Vier Gew. M. 4 000

110 Gew. M. 3 000

1800 Gew. M. 3 000

Los 1 M. 11 Lose 10 M.

Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langstr.

In Durlach: Carl Hess.

### Prächtige Villa

mit schönem Garten am Turmberg sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines **Wohnhaus** mit Scheuer und Stallung ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein **Balkonwohnung** mit 4 Zimmern, Mansarde und Zubehör per 1. Juli zu vermieten bei  
Heinrich Seiter, Gröbingerstraße.

Herrenstraße 8, Hinterhaus, ist auf 1. April eine kleine Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern samt aller Zugehör, ist auf 1. Juli zu vermieten  
Jägerstraße 8.

2 anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten  
Kelterstraße 6.

Guterhalt. **Kinderliegewagen** (Prinzeßform) zu verkaufen  
Weingartenstr. 17 II.

**Lehrmädchen,** welches sich im Kleidermachen gründlich ausbilden möchte, kann sofort eintreten bei  
A. Ohlgöb.

In einer kleinen Familie (2 erwachsene Personen) kann ein junges **Mädchen** vom Lande das

## Kochen erlernen.

Eintritt 1. April. Gute Behandlung und hoher Anfangslohn. Näheres Karlsruhe, Pflanzstraße 27, 3. Stock.

## Frische Landeier

sind fortwährend zum billigsten Tagespreis zu haben bei  
Rudolf Sauder,  
Hauptstraße 35.

**Ecke Schiller- u. Turmberg-**  
**straße** habe auf 1. Juli sehr schön  
 hergerichtete **Wohnungen** von  
 3 und 4 Zimmern mit Bad samt  
 reichlichem Zugehör zu vermieten.  
 Zu erfragen

**Turmbergstraße 10, parterre.**  
 Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung  
 mit Glasabschluß, Küche, Keller  
 und Speicher ist auf 1. Juli zu  
 vermieten

**Hilfsfeldstraße 3, 1. St.**

**Laden**

mit Wohnung und Werkstätte zu  
 vermieten. Zu erfragen in der Exp.

Eine schöne Wohnung in Villa  
 am Turmberg von 4 Zimmern,  
 2 geschlossenen Glasveranden und  
 sämtlichem Zubehör in gesunder  
 sonniger Lage mit herrlicher  
 Aussicht sofort oder später zu  
 vermieten

**Durlach, Turmbergstraße 27.**

Habe eine schöne Wohnung  
 mit freier Aussicht von 4 Zimmern  
 auf 1. April zu vermieten. Zu er-  
 fragen **Wilhelmstraße 11**  
 im Laden.

**Wohnungen zu vermieten.**

Im Neubau Ecke Wolke- und  
 Berderstraße sind schöne 3- und 4-  
 Zimmer-Wohnungen mit Küche,  
 Keller, Bad, Abort und Waschküche  
 alles der Neuzeit entsprechend ein-  
 gerichtet, auf 1. April 1906 zu ver-  
 mieten. Näheres **Beilschstraße 7,**  
**Karlsruhe,** oder an der Baustelle  
 beim Maurerposier.

**Ecke Schiller- u. Turmberg-**  
**straße** habe 2 geräumige

**Läden**  
 für jedes Geschäft passend, mit  
 2- und 3-Zimmerwohnung samt  
 reichl. Zugehör auf 1. Juli event.  
 früher zu vermieten. Zu erfragen  
**Turmbergstraße 10, parterre.**

**Wohnung zu vermieten.**

**Sttlingerstraße Nr. 31**  
 gegenüber dem Schlossgarten  
 ist eingetretener Verhältnisse  
 halber der 1. Stock, bestehend  
 aus 4 Zimmern und Küche  
 nebst reichlichem Zubehör, so-  
 wie Vorgärtchen, auf 1. Juli  
 event. auch etwas früher an  
 ruhige Familie zu vermieten.  
 Näheres im Hause selbst oder  
 bei Kaufmann **W. Erb** in  
**Karlsruhe.**

Eine schöne Wohnung von 3 Zim-  
 mern nebst Zubehör ist auf 1. April  
 zu vermieten. Näheres  
**Friedrichstraße 7.**

Eine kleine Wohnung  
 für eine einzelne Person ist auf  
 1. April zu vermieten  
**Jägerstraße 40.**

**Wilhelmstraße 11** 4-Zimmer-  
 Wohnung wegen Verletzung des  
 bisherigen Inhabers auf 1. April  
 zu vermieten. Näheres im Laden daf.

**Hübsch möbliertes Zimmer**  
 ist sogleich oder später zu ver-  
 mieten. Näheres  
**Zehntstraße 6.**

**Ein Acker**  
 mit tragbaren Obstbäumen in der  
 obern Luß (unweit der Stadt) ist  
 zu verpachten. Näheres bei **Joh.**  
**Kiefer,** Kelterstr. 2, zu erfragen.

**Wiese zu verpachten**  
 ca. 1/2 Morgen auf der oberen Luß  
**Spitalstraße 16.**

**Mühlen-Versteigerung.**



Erteilungshalber wird die in vollem Betrieb  
 befindliche

**Kunden- und Kunstmühle**

der **W. Steiners Erben** in **Weingarten,**  
 Amt Durlach, auf dem dortigen Rathause am  
**19. März, nachmittags 3 1/2 Uhr,** freiwillig öffentlich versteigert.

Die Mühle hat 3 Paar Walzen, 4 Mahlgänge, gute Puzerei,  
 neue Turbine 17 PS konstante Wasserkraft, Dreschmaschine u., schöne  
 massive Gebäude mit Gütern und Gärten von ca. 4 Morgen. An-  
 schlag 40, Wert 70 Tausend.

Anfragen an

**Dr. Steiner, Weingarten (Baden).**

**Rosen! Rosen!**

Jetzt höchste Zeit zum Pflanzen.

**Prachtvolle Stämmchen** in feinen Sorten, per St. 1.— bis 1.30,  
**Niedrig veredelte** (Buschrosen) in vielen Sorten, per St. 40 1/2,  
**Schlingrosen Crimson Rambler** (dunkelrot), per St. 50 1/2,  
 empfiehlt

**Grözingersstr. 69, Friedrich Wendling, Telephon 84.**

**Amerikanische Riesenbohne mit 3/4 Meter langen Schoten.**



Ein einziges Exemplar dieser hochinteressanten,  
 amerikanischen Bohnenart brachte ca 80 solcher  
 Riesenschoten, von denen eine genau gemessen  
 sogar 88 cm Länge erreichte und 35 Bohnen ent-  
 hielt. Die Schoten sind äusserst zart und fein;  
 gekocht schmecken sie genau wie Spargel und  
 können, zumal sie ebenfalls Asparagin enthalten,  
 sehr wohl als Ersatz für Spargel gelten. Keim-  
 fähige Samen zu Versuchszwecken, garantiert  
 echt, liefern wir soweit Vorrat reicht:  
 10 Port. 4 Mk., 1 Port. 50 Pfg.

**Ein Probefortiment von 10 verschiedenen  
 Riesen-Gemüsesamen,**

welches ausser obiger Bohne noch die schlangen-  
 förmige Riesengurke mit 1-1 1/2 m langen Früchten,  
 eine Zuckerrübe mit ca. 20 cm langen, 4 1/2 cm  
 breiten Schoten, einen Kopfsalat mit ca. 5 Pfund  
 schweren Köpfen, einen Riesen-Wirsing u. s. w.  
 enthält. Mk. 1.50.

**Kopfsalat-Neuheit „Ziegler's Bester von Alien“.**  
 Von Herrn Hofgärtner Meermann im Kaiser-  
 lichen Schlossgarten zu Sanssouci b. Berlin als  
 der beste all der vielen Salate bezeichnet, die er  
 in seiner langjährigen Praxis erprobte.  
 100 Port. Mk. 18, 10 Port. Mk. 2, 1 Port. 30 Pfg.

**Mohrrübe, Ziegler's neue lange dunkelrote,**  
 beste Speisemohrrübe, wegen ihres hohen Ertrages  
 auch für Futterzwecke vorzüglich.  
 50 Kilo Mk. 7 1/2, 1/2 Kilo Mk. 1.

**Runkelrübe, Ziegler's verb. gelbe Riesen-Walzen,**  
 anerkannt vorzügliche Rübe von höchstem Ertrag  
 und Nährwert. 50 Kilo Mk. 4 1/2, 1/2 Kilo 60 Pfg.  
**Komat-Hafel,**  
 Körnerertrag pro Morgen.  
 50 Kilo Mk. 18, 1/2 Kilo Mk. 3.

Bestellungen auf Saatgut unserer  
 preisgekrönten gelbfleischigen Frühkartoffel  
 zum Preise von Mk. 3.— pro 50 Kilo bitten wir  
 ebenfalls jetzt schon einzusenden, der Versandt  
 erfolgt bei frostfreiem Wetter der Reihe nach. Probe-Postcolli (4 1/2 Kilo)  
 à Mk. 2.— werden in frostsicherer Packung jederzeit expediert. (Ueber  
 diese ausgezeichnete Frühkartoffel sind uns bereits Hunderte lobender  
 Anerkennungen zugegangen und wurde uns vielfach 50facher, in einzel-  
 nen Fällen sogar 40 und 50facher Ertrag gemeldet.)  
 Illustrierter Hauptkatalog umsonst und postfrei

**Gebrüder Ziegler, Erfurt 109.**

**Rot- und Blaufleesamen**

Beste Qualitäten — Garantiert seidenfrei — Billigste Preise  
 empfiehlt

**August Schindel, Ecke Adler-u. Schlachthausstr.**



**Kursus für Damenschneiderei**

wird praktisch erteilt nach anerkannt leicht-  
 fasslichster **französischer Lehrmethode** für  
 Beruf und Privat.

Damen mit Vorkenntnissen genügen zur voll-  
 ständigen Ausbildung 1—3 Monate.

**Eugenie Spiess, Karlsruhe,**

**Kronenstrasse 16, nächst dem Grossh. Schlosse.**  
 — Prospekt gratis und franko. —

**Der letzte Waggon**

**billigen Mehls**

ist nun eingetroffen und nehme ich noch Bestellungen bis zum kom-  
 menden Montag zu alten billigen Preisen entgegen.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Mädchen**

für Hausarbeit, das auch  
 etwas lochen kann, bei gutem  
 für 15. März oder 1. April  
 Zu erfragen in der Exp.

**Arbeiterinnen**

finden dauernde und lohnende  
 schäftigung

**Auerstraße 31**

**Mädchen**

ein braves fleißiges, findet  
 1. April Stelle **Hauptstr.**

**Lehrlings-Gesuch**

Ein kräftiger Junge, welcher  
 hat, das Schreinerhandwerk  
 lernen, kann auf Ostern eintreten

**Jacob Jaß, Schreiner**  
**Grünwetterbad.**

**Ein kräftiger Junge**

der Luft hat die Schlosserei  
 erlernen, kann eintreten bei

**W. Leyerle,**  
**Schlosserei, Durlach**

**Agenten — Reisen**

engagieren bei hoher Provision  
 für unsere weltberühmten Fabrik

**Grüssner & Co., Neuro**  
**Holzrouleaux- und Jalousienfabrik**  
 gesetzl. geschützte Gardinenspanner

**Selbstgefertigte**

**Kochherde**

empfehle stets nach Auswah

**Karl Meier,**

**Herd- und Bauhölzer**  
**Schwannstraße 6.**

**Schöne frühe**

**Saatkartoffeln**

(Kaiserkrone) verkauft gem  
 weise und in kleineren Quantitäten

**W. Heim, Spitalstraße 1.**

Wegen Aufgabe meines  
 Kellers empfehle ich zu billigen  
 Preisen:

**Kaiserstübler . . . 38 Pfg. per 100**

**Markgräfler . . . 50 „ „**

**1904er Markgräfler 70 „ „**

**Weißherbst von 70 Pfg. ab per 100**

**Frau Schenkel**

Jeden Sonntag feines

**Kartoffelbrot**

bei **Adam Goldschmidt,**

**Lammstraße 28, Telephon 31.**

Ein noch gutes **Fahrrad**  
 ein gebrauchter **Kinderwagen**  
 verkaufen

**Auerstraße 11, 4. St.**

**Johannisbeerstübe**

sind zu verkaufen bei  
**Ehr. Rittershofes,**

**Seboldstraße 7.**

**Ankauf.**

Für **Lumpen, altes Eisen**  
**neue Zuchabfälle** u. s. werden die  
 höchsten Preise bezahlt

**Auerstraße 31.**

**Lumpen, Knochen,**

**Altisen und Metalle**  
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen

**Fa. Heinrich Döttinger,**

**Pinzstraße**

**Gesucht** wird ein **Acker**  
 auch nur ein **Stück**  
 in nächster Nähe der Stadt

**Baslerstrasse 69, 2. St.**



# Konfirmanden-Uhren!

Grosse Auswahl für Herren und Damen mit 20% Rabatt.

Ferner wegen vollständiger Aufgabe des Artikels

zu jedem annehmbaren Preise

**Goldwaren und Schmuck-**  
**Gegenstände**

jeder Art  
wie



**Echt silb. Ketten-Armbänder, 0,800 gestempelt.**  
per Stück Mt. 1.50, ganz starke Mt. 2.— bis Mt. 2.50.

Ringe, Broschen,  
Ohringe, Manschetten- u.  
Brustknöpfe, Vorstecknadeln,  
Moderne Herren- und Damenketten etc.  
im Ausverkauf bei

**F. Jordan,**

jetzt Leopoldstraße 5.

## Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Unter Hinweis auf die Einladung  
in Nr. 10 der „Südd. Arbeiter-  
zeitung“ ersuchen wir unsere verehrl.  
Mitglieder, sich an der am **Sonntag**  
**den 11. März** in Gröbzingen  
stattfindenden

### Bezirksversammlung

recht zahlreich beteiligen zu wollen.  
Zusammenkunft beim Hengst-  
denkmal und Abgang von da punkt  
1,3 Uhr. Der Vorstand.

## National-Stenographen- verein Durlach.

Am **Donnerstag** den 15. März,  
abends 8 Uhr, eröffnen wir im  
**Schulgebäude** (Hauptstraße)  
Zimmer Nr. 21 (2. Stock) einen

### Anfängerkurs

für Damen, Herren und Schüler  
und laden hierzu zu zahlreicher  
Beteiligung freundlichst ein.

Der Unterricht wird unentgeltlich  
erteilt, nur für Lehrmittel sind 2 M  
zu entrichten (für Schüler 1 M)

Unterrichtsdauer: 8 Stunden.  
Anmeldungen erbitten wir baldigst  
an den Vorstand, Herrn **August**  
**Burkhardt**, Zigarren-Geschäft,  
Hauptstraße 22.

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Es beginnt demnächst wieder ein  
**Anfängerkursus**  
in Stenographie u. Maschinen-  
schreiben.

Damen und Herren, welche ge-  
sonnen sind, an demselben teilzu-  
nehmen, wollen ihre Adresse beim  
Kursleiter Herrn **Wilh. Dreans**,  
Hauptstraße 67 II, oder im Lokal  
Gasthaus zum Bahnhof abgeben.  
Der Vorstand.

## Gesangbücher

in großer, gediegener Auswahl  
sind in allen Preislagen  
billigst zu haben bei

**Friedr. Wilh. Luger,**  
Ecke Behnt- u. Spitalstr.

## Festhalle Durlach.

Sonntag den 11. März 1906:

## Streich-Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 50.  
Anfang 4 Uhr nachmittags. — Eintritt à Person 30 Pfg.

## Gasthaus zum Kranz.

Heute abend 5 Uhr Anstich des



## Salvator.

Prima Salvatorwürstchen mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Gustav Bauer.**

## Hotel Karlsburg Durlach.

Heute und morgen Sonntag den 11. März 1906:



## Moninger Doppel-Bock

Spezial-Gebräu aus  
Münchener Salvator-Malz.

Vorzügliche Spezialitäten als Abendplatte:

Münchener Hofbräuhausbieren — Trainschnitzel  
— Prager Schinken mit Stangenspargel — Karlsburger Platte —  
Durlacher Allerlei (Goulasch) — Bockwurst mit Kraut.

**Sonntag: Frei-Konzert,**

wozu freundlich einladet

**Friedrich Simons.**

Neu! Zum 1. Male in Durlach. Neu!

Im großen Saale des Gasthauses  
„zur Blume“



## Hippodrom — Reithalle.

Reitbesichtigung für Damen, Herren und Kinder jeden Standes.  
Das Reiten findet mit gutgeschulten Pferden statt, an welchem sich  
auch Nichtreiter beteiligen können.

Für Tafelmusik u. gute Bedienung ist Sorge getragen.

Eröffnungstag Sonntag, 11. März, nachmittags 4 Uhr, und folgende Tage.

Eintrittspreis pro Person 10 Pfennig.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

## Aue. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt  
teilen wir Freunden  
und Bekannten mit  
daß es Gott dem  
Allmächtigen ge-  
fallen hat unsern  
lieben Gatten, Sohn  
Bruder, Schwager und Onkel  
**Wilhelm Born**  
nach längerem Leiden im  
51. Lebensjahre in die ewige  
Heimat abzurufen.

Aue, 10. März 1906.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Son-  
tag nachmittags 4 Uhr statt.

### Spezialität:

## Vanillin-Zwieback

ganz besonders zu empfehlen für  
Kinder und Kranke,  
**Pariser Blättergipsel**

in bekannter Güte,  
Kugelhopf zu jedem Feind  
**Albert Osswald.**

Brot- und Feinbäckeri.  
Kronenstrasse 3.

## Zur Frühjahrsplanzung

empfehle:  
Hochstammrosen, Trancerosen,  
Buschrosen, Schlingrosen,  
Zier- und Schnittrosen,  
Edeldahliaen und Gladioluszwiebeln  
in bewährten und neuesten Sorten.

**Wilh. Hertel jr.,** Handelsgärtner.  
Friedhofstraße 3.

## Ein Fahrrad

ist billig zu verkaufen  
**Seboldstraße 7.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. März 1906.  
In Durlach:  
Vormittags: Herr **Delan Meyer.**  
Abendmahlfeier mit unmittelbarer  
hergehender Vorbereitung

Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Herr **Stab-**  
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr **Stab-**  
vitar **Vogelmann.**

In Wolfartsweier (mit Christenlehre):  
Herr **Stadtvikar Vogelmann.**

Reaktionen, Druck und Verlag von H. Düp, Durlach.